

Während die einen lieber ihr eigenes dabei haben, ziehen es andere vor, eines zu mieten Velo(s)pass gibt es jetzt auch in Lugano

NICHT NUR in London kann sich der Besucher und Bewohner per Mietvelo seit einigen Tagen nachhaltig fortbewegen. Auch die Stadt Lugano und die Nachbargemeinde Paradiso machen in einem Velopass-Netz mit.

Die 58 Fahrräder sind auf fünf Stationen aufgeteilt und können über eine Magnetkarte aufgeschlossen und benutzt werden. Zu finden sind sie in Contrada di Verla, auf dem Campio Marzio, beim Stadion, in Paradiso und Fornaci. Der Service wird 24 Stunden und das sieben Tage in der Woche betrieben. Man holt das Velo mit der einmal gelösten Magnetkarte an irgendeinem dieser Stationen ab und lässt es je nach Bedarf bei einer anderen eingeklinkt ins elektronisch gesteuerte Abschlusssystem stehen. Infos dazu bei www.velopass.ch. Die Karte wird bestellt und gegen Rechnung oder auf Kreditkartenzahlung per Post zugestellt. Für die deutsche Schweiz gilt Telefon 061 683 30 52 oder via mailpost an deutsche.schweiz@velopass.ch

Das Projekt ist übrigens auch mit Mobility Automiete kompatibel. Um den Unterhalt der Stationen, Fahrräder und das Verteilen der Velos auf die

Stationen kümmern sich beim Velopass lokale Organisationen. Konkret ist das in Lugano/Paradiso das Amt für Jugend und Veranstaltungen der Stadt Lugano. Mit dem Unterhalt wird im Rahmen eines Arbeitslosenprojektes ein Atelier betraut, das eines der Wiedereingliederungsprogramme in den Arbeitsalltag ist, welche die Stadtregierung animiert hatte.

Die italienischsprachigen Kunden werden übrigens auch vom Jugendamt betreut.

Mit Lugano und Paradiso ist das Veloverleih-Netz um eine Südschweizer Destination erweitert worden. Landesweit gibt es drei unterschiedliche Systeme von Veloverleih: das nextbike, den velopass und das Bieler System. Bei nextbike erfolgt die Ausleihe rund um die Uhr per Telefon oder Internet. Dort gibt es eine einmalige Registrierung. Das Bieler System stellt die Velos im ganzen Stadtgebiet auf den herkömmlichen Veloabstellplätzen funküberwacht und gesteuert bereit. Mit einem Chip als Schlüssel sind sie fahrbereit. Den gibt es als Tages-, Monats- oder Jahresabo. Bei den einen ist die Abgabe nur an der Abholstation möglich, bei anderen an jeder Station. ra



Anstatt eigenes Velo mitschleppen, eins mieten